

Mobilitätsplan Schwabach

2. Mobilitätsforum am 15.05.2024

Ergebnisdokumentation



Begrüßung

Dr. Maximilian Hartl

Referent für Umwelt und Gebäudemanagement Stadt Schwabach

Die Aufnahme der Veranstaltung ist unter www.schwabach.de/mobilitaetsplan verfügbar.



Einführung in die Veranstaltung

Lisanne Pucher
DialogWerke GmbH



Unser Team in Schwabach



Führendes **Planungsbüro** für integrierte Mobilitätskonzepte und Mobilitätsplanung.

Fach- und Öffentlichkeitsbeteiligung zur Begleitung des Mobilitätswandels in Kommunen.



Verena Zeidler
Projektleitung
Fachplanung



Anna Helm
Fachplanung



Lisanne Pucher
Projektleitung Beteiligung



Franziska Krieger
Beteiligung

Das Mobilitätsforum



Akteure und Stadtgesellschaft



Information zur Erarbeitung



Feedback zu den Zwischenergebnissen & Input für den weiteren Prozess

Fokus der Veranstaltung

1. Sitzung: Leitbild und Ziele



2. Sitzung: Priorisierung und Kommentierung der Leuchtturmprojekte



Das 1. Mobilitätsforum 2023

Leitbild Schwabach

Wie stellen Sie sich die Zukunft der Mobilität in Schwabach vor?
Woran soll der Fortschritt gemessen werden?



Ergebnisse

- › **Überarbeitung und Finalisierung des Leitbilds**
 - › Verabschiedung im Stadtrat Dezember 2023
- › **Überarbeitung und Ergänzung der „Indikatoren“**
- › **Input für die Maßnahmenentwicklung**



Ablauf 2. Mobilitätsforum

17.30 **Begrüßung und Start in die Veranstaltung**



Vorstellung aktueller Zwischenergebnisse



Priorisierung der Leuchtturmprojekte



Abschlussdiskussion

mit Politik, Verwaltung und Planung

ca. 20.00 *Ende der Veranstaltung*

Fachliche Einordnung des Mobilitätsplans

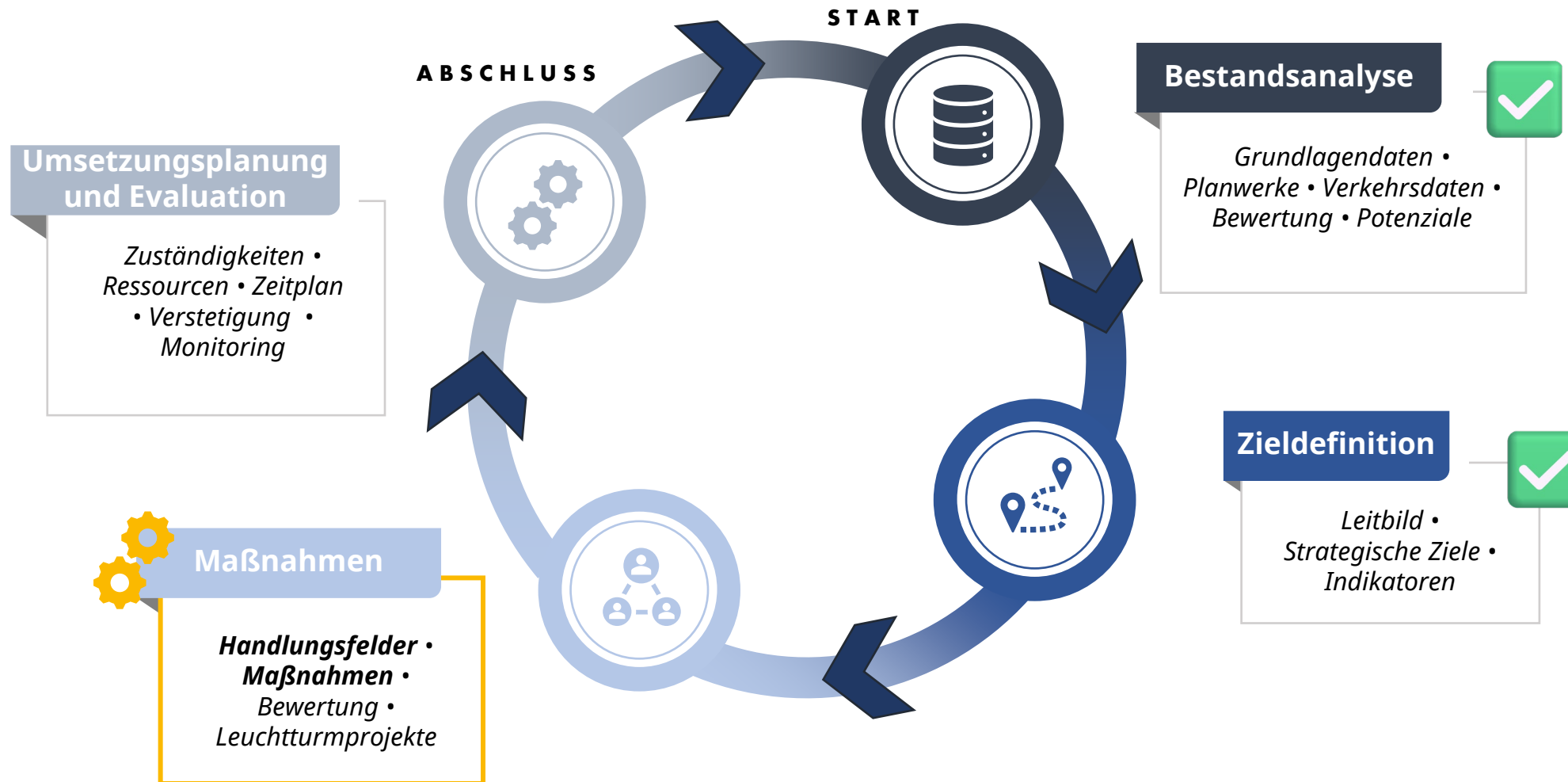
Anna Helm

Verena Zeidler

PTV Transport Consult GmbH



Der Erarbeitungsprozess









Das Leitbild

STADT **SCHWABACH**



Zukunftsweisende und nachhaltige Mobilität trägt zu einer hohen Lebensqualität und einer gesicherten Standortattraktivität Schwabachs, auch für zukünftige Generationen, bei. Dabei stehen die Mobilitäts- und Schutzbedürfnisse aller in Schwabach lebenden Menschen im Mittelpunkt. Der Umwelt- und Klimaschutz ist fest im Bewusstsein aller verankert.

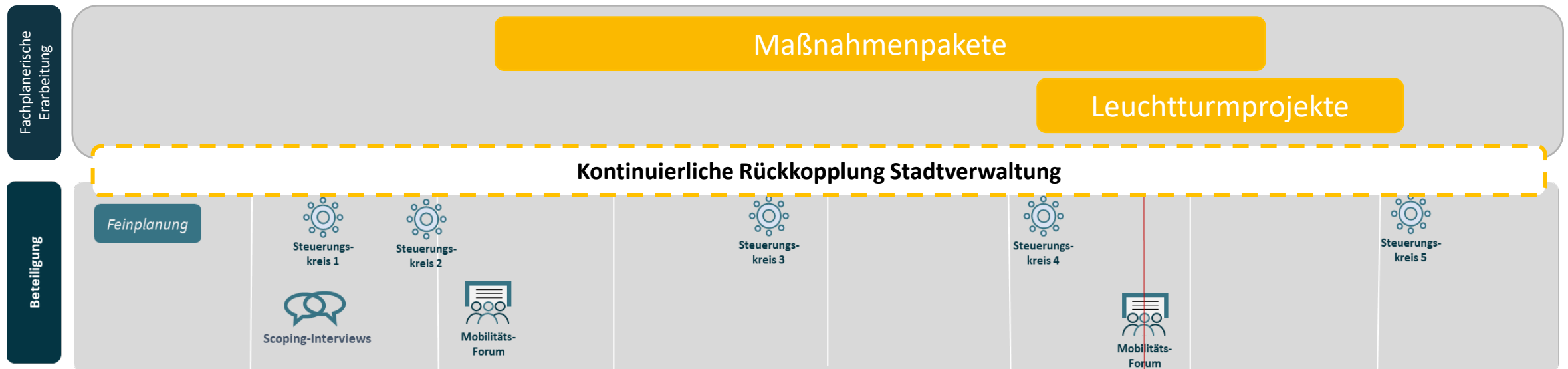
lebenswert und nachhaltig mobil.

integrativ & sozial 	lebendig & attraktiv 	nachhaltig & bewusst 	sicher & miteinander 	erreichbar & kompakt 	vernetzt & zukunftsweisend 
<i>Die Mobilität in Schwabach ist für alle Altersgruppen und Bedürfnisse zugänglich, attraktiv und sozialverträglich.</i>	<i>Die Mobilität in Schwabach fördert einen attraktiven Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität und eine klimaresiliente Stadtentwicklung.</i>	<i>Die Mobilität aller in Schwabach ist klima-, umwelt- und ressourcenschonend.</i>	<i>Die Mobilität in Schwabach ist für alle sicher und geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme.</i>	<i>Zügige und einfache Mobilität in Stadt und Umland, eine gute Nahversorgung und kurze Wege machen den Wirtschafts- und Wohnstandort Schwabach noch attraktiver.</i>	<i>Die Mobilität in Schwabach und Region ist vernetzt, innovativ, flexibel und einfach nutzbar.</i>

Maßnahmenentwicklung

Prozess der Maßnahmenentwicklung

- **Fachliche Entwürfe** aufbauend auf Bestandsanalyse und Zielsystem
- Einfluss von **Beteiligungsergebnissen**
- **Rückkopplungen:** Stadtverwaltung, Steuerungskreis
- **Ergänzungen und Präzisierungen** werden laufend hinzugefügt

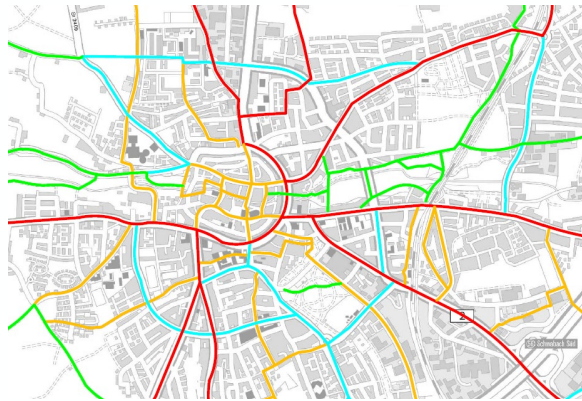


Maßnahmenentwicklung: Handlungsfelder



Integrierte Infrastruktur

mit Platz für alle Verkehrsteilnehmenden



Innovationen

für effiziente Fortbewegung und nachhaltige Mobilität



Lebendiger Stadtraum

Lebensqualität von der Innenstadt bis in die Stadtteile



Nahmobilität im Fokus

barrierefreie und sichere Wege



Flexibel multimodal unterwegs

durch vielfältige Mobilitätsangebote



Bewusste Mobilität aller

und gleichwertige Mobilitätsangebote

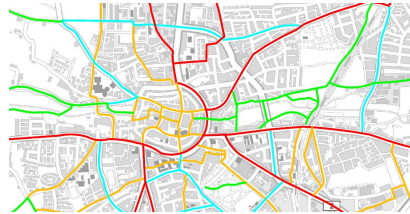


Maßnahmenentwicklung: Handlungsfelder



I. Integrierte Infrastruktur

mit Platz für alle Verkehrsteilnehmenden



Planungsgrundlagen neu ausrichten, Leitlinien/ Konzepte definieren und Voraussetzungen schaffen



Beispielprojekt:
Neuaufteilung Flächen am nördlichen Zugang der Innenstadt

II. Nahmobilität im Fokus

barrierefreie und sichere Wege



Konkrete Maßnahmen, um durchgängig eine adäquate Infrastruktur für den Rad- & Fußverkehr zur Verfügung zu stellen



Beispielprojekt:
Sichere Radverkehrsführung an der Wittelsbacherstraße

III. Innovationen

für effiziente Fortbewegung und nachhaltige Mobilität



Maßnahmen aus dem Bereich Digitalisierung, neue Mobilitätsformen und innovativen Ansätzen



Beispielprojekt:
Ridepooling: On-Demand etablieren

Maßnahmenentwicklung: Handlungsfelder

IV. Flexibel multimodal unterwegs
durch
vielfältige Mobilitätsangebote



Verbesserung des ÖPNV und Herstellung von Sharing-Angeboten bzw. Integration dieser mit dem ÖPNV



Beispielprojekt:
Mobipunkte flächendeckend etablieren

V. Lebendiger Stadtraum
Lebensqualität von der Innenstadt bis in die Stadtteile



Verbesserung der Wohn-/ Aufenthaltsqualität und Leitlinien zur langfristigen Integration der Mobilitätsplanung in die Siedlungsentwicklung



Beispielprojekt:
Parken neu ordnen in der Innenstadt

VI. Bewusste Mobilität aller
und
gleichwertige Mobilitätsangebote



Information und Austausch mit der Bevölkerung, und Sicherstellung der Umsetzung innerhalb der Verwaltung



Beispielprojekt:
Aktionsstage nutzen mit „Kleine Klimaschützer unterwegs“

Maßnahmensteckbriefe

Nahmobilität im Fokus barrierefreie und sichere Wege

II.1 Querungsmöglichkeiten ausbauen

Maßnahmenbeschreibung und Auswirkung

[Bestandsbeschreibung]

[Maßnahmenbeschreibung]

[warum – Auswirkungen auf Qualität und Umfang des jeweiligen Verkehrsträgers]

Umfang

[grobe räumliche Verortung]

[Beispielmaßnahmen]

Rahmenbedingungen

Abhängigkeiten

[zu berücksichtigende vorgelagerte Maßnahmen/ Bedingungen durch Abhängigkeiten der Maßnahmen untereinander]

Fördermittel

[Kurzbeschreibung]

Zielerreichung

[Kurzbeschreibung]



Umsetzungshorizont

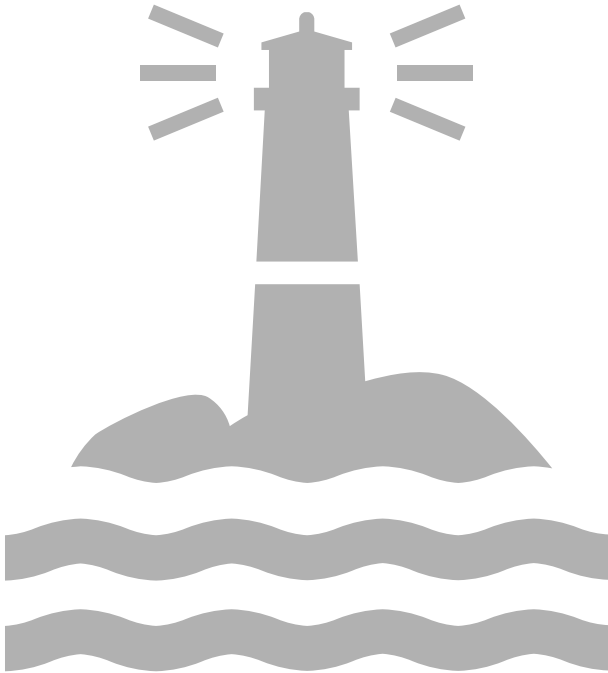


Kostenkategorie



Akteure

[Hauptakteur, weitere Akteure]



- Ausarbeitung **fünf konkreter, verorteter Maßnahmen**
- Möglichst **zeitnah umsetzbar** (Umsetzungshorizont bis zu 5 Jahre)
- **hohe Relevanz** oder **stellvertretend für typische Problemlage** in Schwabach
- Finale Auswahl nach Priorisierung heute

Arbeitsstand: erste Maßnahmenansätze, vorbehaltlich...

- ...Überprüfung der Umsetzbarkeit (baulich, zeitlich, finanziell)
- ...Detailplanung mit Konkretisierungen und Anpassungen
- ...politische Beschlüsse
- ...Abstimmung mit übergeordneten Behörden

Aufbereitung der Leuchtturmprojekte



- Beschreibung der Maßnahme
- Einordnungen zu Herausforderungen, Zielerreichung, Aufwand, Kosten
- Sammlung von Hinweisen

Nach Auswahl der fünf Projekte weitere Ausarbeitung

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf

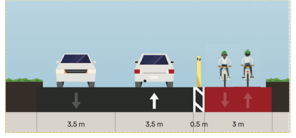


Es fehlt eine **Direktverbindung für Fuß- und Radverkehr** zwischen Wolkersdorf und Schwabach bzw. ein Gehweg, um die Bushaltestelle und die dortige Wohnbebauung auf direktem Weg zu erreichen. Die Radroute führt umwegig durch das Gewerbegebiet. Ein **durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf entlang der B2 soll im Fahrbahnbereich hergestellt werden** (kaum zusätzliche Versiegelung notwendig). Über eine **neue Querungsstelle** am Ortseingang kann von Norden kommend auf den gemeinsamen Geh- und Radweg gewechselt werden.

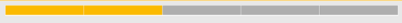
Herausforderungen:

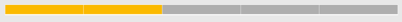
- Zuständigkeit bei Staatlichem Bauamt

Wirkung: Beitrag zum Leitbild

- Verbessert die Erreichbarkeit des Radverkehrs
- Verbesserte Sicherheit
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität



Aufwand der Umsetzung: 

Geschätzte Kosten: 

Ihre Bewertung der Maßnahme: Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme: Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

1. Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf

II. Nahmobilität im Fokus

Netzlücken im Rad- und Fußverkehr schließen

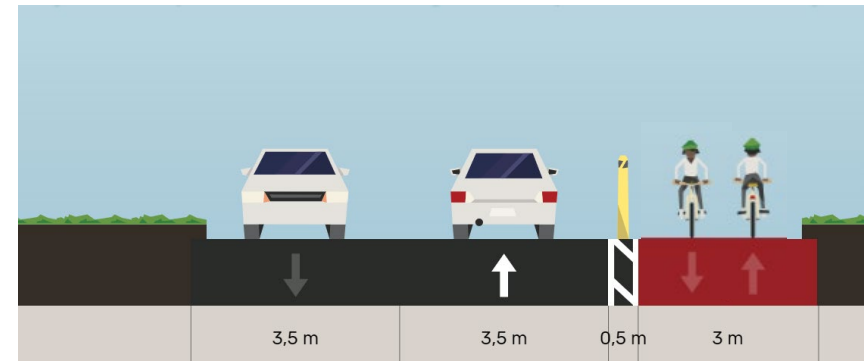
Aktuelle Situation

- fehlender Fußweg
- Umständliche Radverkehrsverbindung und mehrere Gefahrenstellen in Begegnung mit dem Schwerlastverkehr
- hohe Geschwindigkeiten innerorts nach dem Ortsschild

Maßnahmenvorschlag

→ **Direktverbindung entlang der B2 (Verlegung der Radroute)**

- Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf
- Herstellung im Fahrbahnbereich möglich
- kaum zusätzliche Versiegelung notwendig



Quelle: Eigene Darstellung mit Streetmix

2. Innenstadtzugang Nord B2/ Nördliche Ringstr./ Galgengartenstr.

I. Integrierte Infrastruktur Neuaufteilung von Flächen

Maßnahmenvorschlag

- Gestaltung analog Zugang West
- Verkehrsraum übersichtlicher gestalten
- Vorfahrt gewähren aus Nebenrichtungen
- Verschmälern der Verkehrsfläche
- Sichtbarkeit des Radverkehrs erhöhen
- Querungshilfe Fußverkehr herstellen

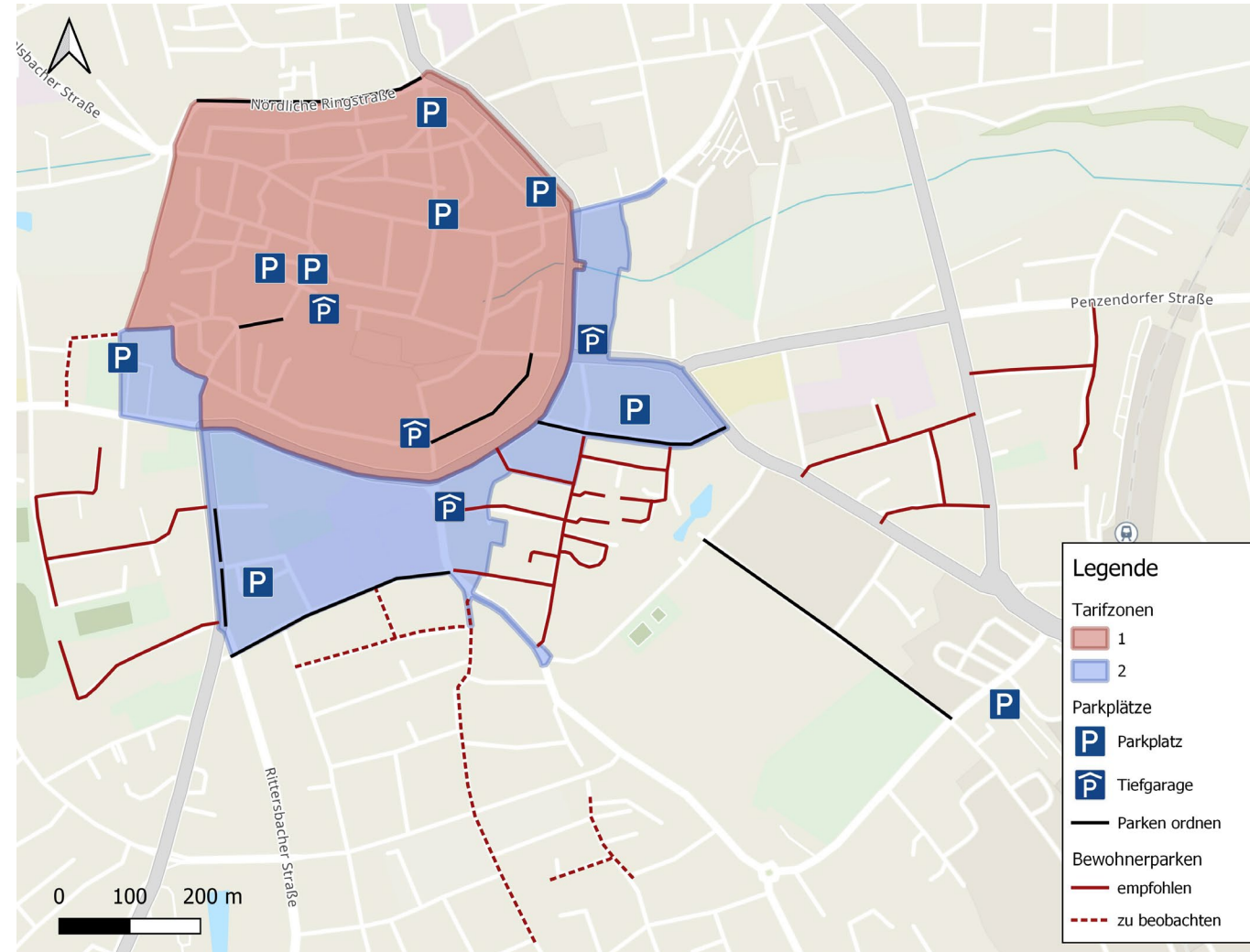


3. Parkzonen und Parkleitsystem

I. Integrierte Infrastruktur Parkleitsystem

Maßnahmenvorschlag

- **Parkzonen**
Neuordnung der 1.500 Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich
- **Anpassungen der Tarifstruktur**
Hinweis: Die Festsetzung der Parkgebühren ist unabhängig von der Neudefinition der Parkzonen (nicht Teil des Leuchtturmprojekts)
- **Parkleitsystem** überarbeiten und Informationen ergänzen



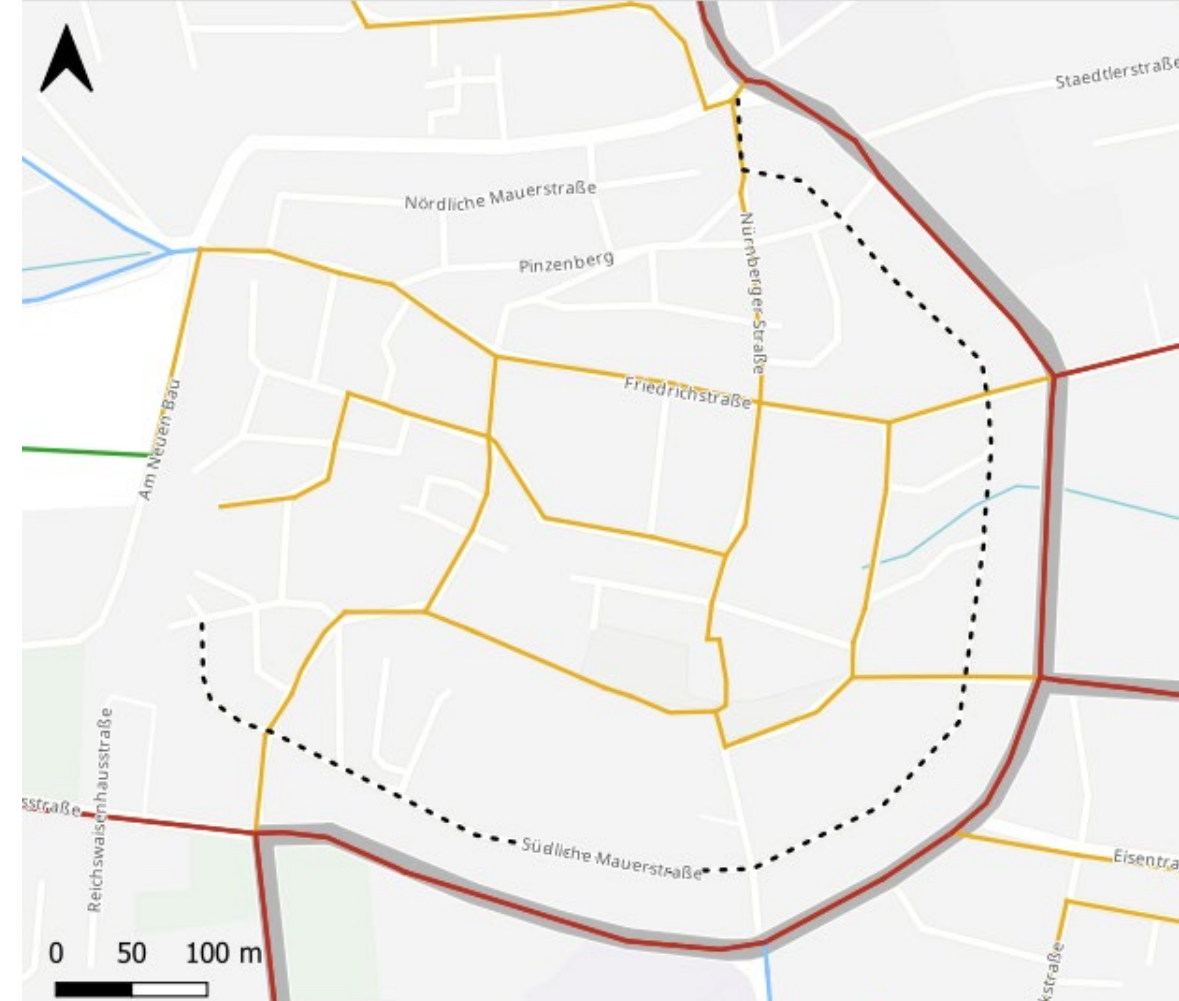
4. Innenstadt-Radring

II. Nahmobilität im Fokus

Gemeinsame Geh- und Radwege verbreitern und verträglich gestalten

Maßnahmenvorschlag

- **Bessere Befahrbarkeit** für den Radverkehr
- **Barrierefreiheit** herstellen
- **Alternative zur Ringstraße für den Radverkehr**
besonders für Schutzbedürftige (Kinder, Senioren)
- **Barrierefreie Pflasterung** südliche und nördliche Mauerstraße
- **Brücke über Schwabach** verbreitern



5. Aufenthaltsräume schaffen

Martin-Luther-Platz / Ludwigstraße

V. Lebendiger Stadtraum – Aufenthaltsräume schaffen

Maßnahmenvorschlag

Neugestaltung Martin-Luther-Platz

- Versenkbare Poller vorgesehen; Durchfahrt frei für:
 - Anwohnerinnen und Anwohner
 - Lieferverkehr
 - ÖPNV
- **Attraktivierung und Belebung des Straßenzugs** unterstützen durch Begleitmaßnahmen, bspw. Berücksichtigung des Radverkehrs am Knotenpunkt Ludwigstraße (Radverkehr kann bei Ausfahrt aus Ludwigstraße Grün anfordern anstatt die Fußgängerfurt zu nutzen)



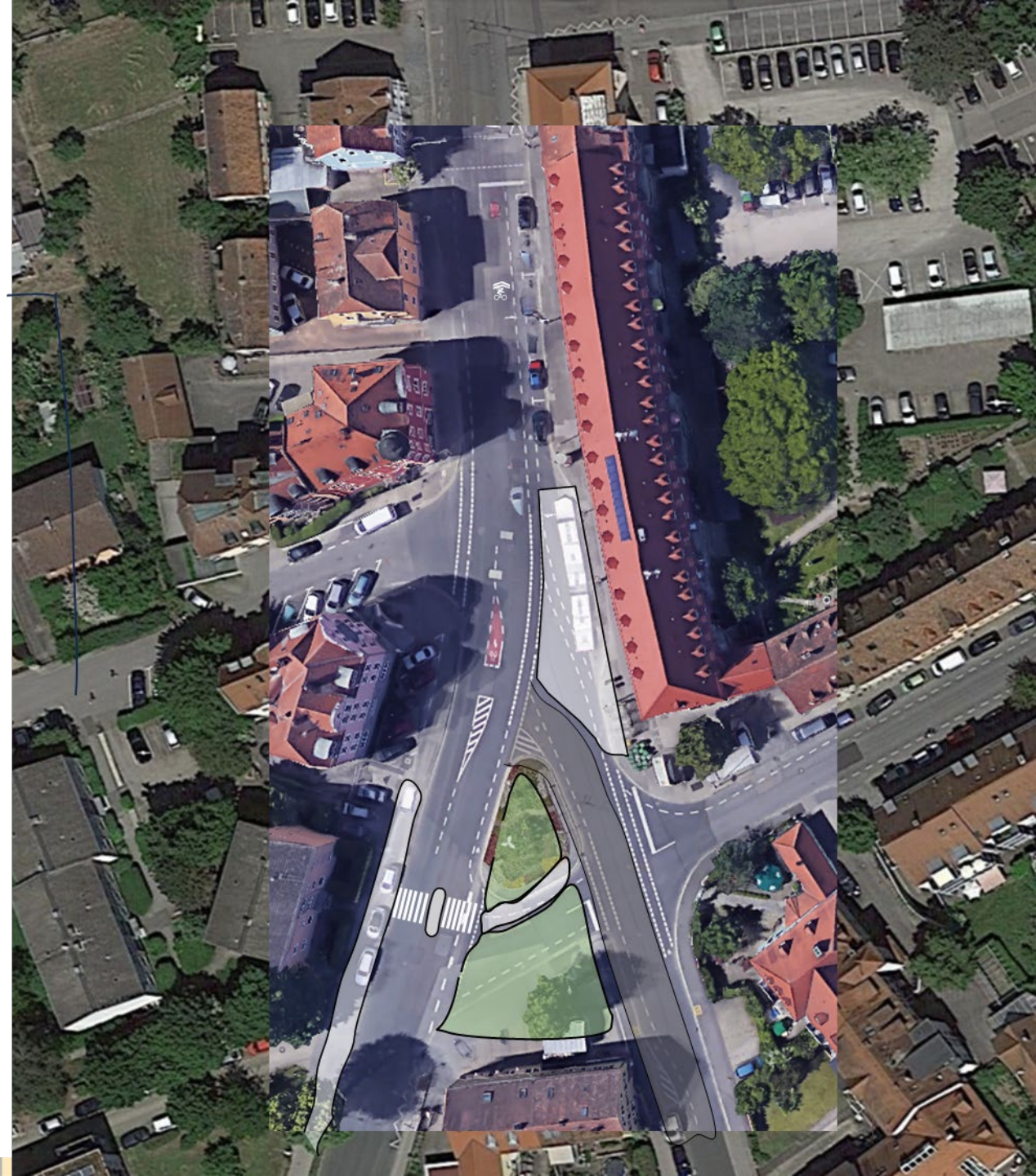
6. Knotenpunkt umgestalten

Nördlinger Str./ Wittelsbacher Str.

I. Integrierte Infrastruktur – Neuaufteilung Flächen

Maßnahmenvorschlag

- **Sicherheit und Übersichtlichkeit verbessern:**
 - Radien anpassen, um überhöhte Geschwindigkeiten zu vermeiden
 - Parkfläche umorganisieren und Sichtachsen freihalten
- **Passende Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr**
 - Querungshilfen
 - Sicherheitsabstände zum Parken gewährleisten
- **Fläche besser nutzen**
 - Haltestelle Bus umgestalten/ verlegen
 - Begrünung



7. Sichere Fußwege

Badstraße (Waikersreuther Straße)

II. Nahmobilität im Fokus – Durchgängige Gehwege mit ausreichender Breite herstellen

Aktuelle Situation

- Keine durchgehende Fußverkehrsinfrastruktur (schmale Gehwege)
- Oft zu geringe Straßenraumbreiten, um Gehwege herzustellen

Maßnahmenvorschlag

- **Gegenseitige Rücksichtnahme** fördern durch Gestaltung
 - Piktogrammketten (Fuß und Rad)
 - Farbige Gestaltungen (Verkehrsversuch)

Bestand (aktuell)



Beispiele



8. Radnetz integriert betrachten

Sichere Führung am Siechweiher

II. Nahmobilität im Fokus – Netzlücken im Rad- und Fußverkehr schließen

Maßnahmenvorschlag

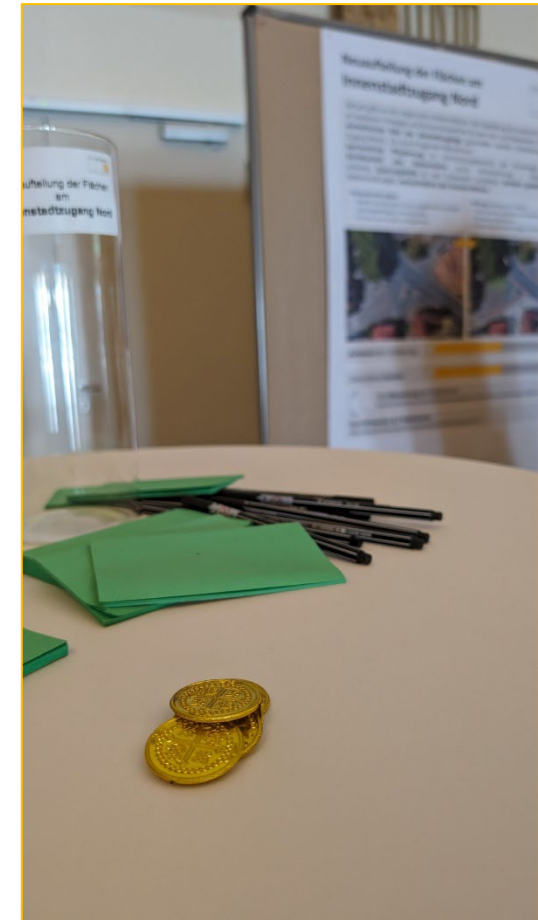
- **Verkehrsarme Verbindung** von westlichen Wohngebieten zu Schulen und Sporteinrichtungen
- **Befestigung des Weges** und ausreichende Breite (umweltschutzfachliche Prüfung notwendig)
- **Beschilderung** als gemeinsamer Geh- und Radweg
- Aufnahme in **Radnetz**
- Schließt an bestehende Fahrradstraße "Am Siechweiher" an; **durchgängig gute Verbindung** herstellen (Querung Gutenbergstraße, Gestaltung bestehende Fahrradstraße)





Offene Arbeitsphase

Wandelgang zu Leuchtturmprojekten



Wandelgang: Leuchtturmprojekte

1.

Information:
Leuchtturmsteckbriefe anschauen.



2.

Priorisierung:
5 „Schwabach-Taler“ pro Person verteilen



3.

Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?



Bei den **Leuchtturmprojekten** handelt es sich um die Ausarbeitung fünf konkreter, verorteter Maßnahmen, die möglichst **zeitnah umsetzbar** sind. Sie haben außerdem eine **hohe Relevanz** für den Mobilitätsplan und/oder stehen stellvertretend für **typische Problemlagen** in Schwabach.

Bei den 8 präsentierten Leuchtturmprojekten handelt es sich jeweils um den zu der Zeit aktuellen **Arbeitsstand** unter Vorbehalt der Überprüfung der Umsetzbarkeit (baulich, zeitlich, finanziell), der Detailplanung mit Konkretisierungen und Anpassungen, politischen Beschlüsse sowie Abstimmungen mit übergeordneten Behörden.

Wandelgang: Ergebnisüberblick

Für die Leuchtturmprojekte wurden die folgende Anzahl „Talern“ vergeben:

Taler	Platz	Leuchtturmprojekt
60	#1	Aufenthaltsräume schaffen: Martin-Luther-Platz/ Ludwigstraße
56	#2	Knotenpunkt umgestalten: Nördlinger Str. / Wittelsbacher Str.
55	#3	Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf
53	#4	Innenstadt-Radring
47	#5	Neuaufteilung der Flächen am Innenstadtzugang Nord
46	#6	Sichere Fußwege Badstraße
31	#7	Parkzonen und Parkleitsystem
17	#8	Radnetz integriert betrachten: Sichere Führung Am Siechweiher





Aufenthaltsräume schaffen: Martin-Luther-Platz/ Ludwigstraße

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- Das Projekt sei ein „**guter Anfang**“. Positiv daran wird bewertet, nach Umsetzung „endlich mal in Ruhe ein Eis essen“ zu können, „ohne Lärm und Gestank“. Die Schaffung von Aufenthaltsräumen wird zudem als „**kleine Maßnahme mit großer Wirkung**“ beschrieben. In anderen Kommentaren wird konkret die Umgestaltung des Martin-Luther-Platzes als **überflüssig** und auf absehbare Zeit **nicht finanzierbar** beschrieben. Notwendig sei hingegen eine **Neupflasterung** und für die Zwischenzeit als schnelle Lösung das Ausgießen der Fugen zwischen den Pflastersteinen. Wichtig sei auch, **Stolperfallen**, die durch den Wasserlauf entstehen, zu beseitigen.
- Aktuell fehlt ein „Ausgang“ für Fahrräder Richtung Bahnhof. Eingerichtet werden sollten mehr **Fahrradparkplätze** sowie ein freundlicher und **barrierefreier** Eingang zu Innenstadt. Mitbedacht werden sollten Behindertenparkplätze außerhalb der Aufenthaltsräume, die gut erreichbar sind.
- Das Leuchtturmprojekt sollte in Kombination mit Förderungen zur **klimagerechten Stadt** umgesetzt werden.
- Für die **Ludwigstraße** wird eine **Fußgängerzone** vorgeschlagen (teilweise mit dem Hinweis, Bus-, Rad- und Taxiverkehr weiterhin durchzulassen). In der Innenstadt sollten Durchfahrtsmöglichkeiten und Geschwindigkeiten begrenzt werden. Ein anderer Hinweis regt eine Beschränkung des Durchgangs- und Parkplatz-such-PKW-Verkehrs im Straßenzug Ludwigstraße Rathausgasse an.
- Für den Bereich innerhalb der Stadtmauer wird in einem Hinweis eine autofreie Zone vorgeschlagen.
- Ein Hinweis bezieht sich auf das Links-Abbiegen aus der Bahnhofsstraße und stellt die Frage, ob Kreuzungsgestaltung nach niederländischem Vorbild und geschütztes Abbiegen besser und machbar sei.

Aufenthaltsräume schaffen: Martin-Luther-Platz/ Ludwigstraße

**Aufenthaltsräume schaffen:
Martin-Luther-Platz/ Ludwigstraße**

Eine Neugestaltung des Martin-Luther-Platz ist bereits in der Planung. Es sind „modale Filter“ (versenkbare Poller) vorgesehen, wobei die **Durchfahrt frei für Anwohner, Lieferverkehr und ÖPNV** bleibt. Die **Attraktivierung und Belebung** des Straßenzugs wird unterstützt durch verkehrsrechtliche Maßnahmen und die Steuerungen an angrenzenden Knotenpunkten, bspw. die Berücksichtigung des Radverkehrs am Knotenpunkt Ludwigstraße in der Signalisierung.

Herausforderungen:

- Hohe Belastungen am Knotenpunkt B2 Ringstraße/ Ludwigstraße

Wirkung: Beitrag zum Leitbild

- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit
- Attraktiver und integrativer Stadtraum
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

**Aufenthaltsräume schaffen
Martin-Luther-Platz/ Ludwigstraße**

Eine Neugestaltung des Martin-Luther-Platz ist bereits in der Planung. Es sind „modale Filter“ (versenkbare Poller) vorgesehen, wobei die **Durchfahrt frei für Anwohner, Lieferverkehr und ÖPNV** bleibt. Die **Attraktivierung und Belebung** des Straßenzugs wird unterstützt durch verkehrsrechtliche Maßnahmen und die Steuerungen an angrenzenden Knotenpunkten, bspw. die Berücksichtigung des Radverkehrs am Knotenpunkt Ludwigstraße in der Signalisierung.

Herausforderungen:

- Hohe Belastungen am Knotenpunkt B2 Ringstraße/ Ludwigstraße

Wirkung:

- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit
- Attraktiver und integrativer Stadtraum
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Handwritten notes on the right board:

- Ludwigstr. zur Fußgängerzone!!
- Mehr Fahrradparkplätze
- Behindertoz-parkplätze außerhalb/gut erreichbar
- erst Ludwigstr. als Fußgängerzone (mit Bus, Rad, Taxi)
- Links abbiegen aus Bahndamm -> werden Abbiegen besser machen von Platz?
- Personenlicher -> Barrierefreie Einigung zur Innenstadt!
- Neugestaltung auf abschließende Zeit nicht privatisieren (H-Luther-Platz)
- Ludwigstr. als Fußgängerzone
- Ja
- in Kombi mit klimagerechte Stadt (Förderung)
- Behindertoz-parkplätze außerhalb/gut erreichbar
- erst Ludwigstr. als Fußgängerzone (mit Bus, Rad, Taxi)
- Links abbiegen aus Bahndamm -> werden Abbiegen besser machen von Platz?
- Personenlicher -> Barrierefreie Einigung zur Innenstadt!
- kleine Maßnahme große Wirkung?
- Mehrfachnutzungen sind ein Pluspunkt, jedoch auch Flächenversiegelung, Verdichtung, Flächenverbrauch, etc. zu berücksichtigen.
- Behindertoz-parkplätze außerhalb/gut erreichbar
- erst Ludwigstr. als Fußgängerzone (mit Bus, Rad, Taxi)
- Links abbiegen aus Bahndamm -> werden Abbiegen besser machen von Platz?
- Personenlicher -> Barrierefreie Einigung zur Innenstadt!
- Freude ich gut!
- Endlich mal die Ruhe zu. Es essen, diese Lärm + Gedränge...
- Autofahrerzone innerhalb der Stadtmauer
- Fußgänger- und Radfahrerzone innerhalb der Stadtmauer
- in Kombi mit klimagerechte Stadt (Förderung)
- Neugestaltung auf abschließende Zeit nicht privatisieren (H-Luther-Platz)
- Ludwigstr. als Fußgängerzone
- Ja
- Freude ich gut!
- Endlich mal die Ruhe zu. Es essen, diese Lärm + Gedränge...
- Autofahrerzone innerhalb der Stadtmauer
- Fußgänger- und Radfahrerzone innerhalb der Stadtmauer

Knotenpunkt umgestalten: Nördlinger Str. / Wittelsbacher Str.

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- Das Leuchtturmprojekt wird grundsätzlich als **gute Neuplanung** bewertet. Die gemeinsame Nutzung des Gehwegs durch Rad- und Fußverkehr wird jedoch auch als nicht ausreichend eingeschätzt und das Konzept sollte entlang der Bundesstraße weitergedacht werden.
- Für eine **verbesserte Sicherheit** werden verschiedene Hinweise gemacht: Radwege sollten nicht im Tür-Bereich der parkenden Autos geplant werden; Umsetzung von Tempo 30; Bushaltestellen übersichtlich gestalten sowie eine barrierefreie Gestaltung. In vielen Hinweisen wird zudem die Einrichtung von **Kreisverkehren** (mit Fußwegübergängen) angeregt, ebenso wie ein durchgehender Radweg mit **Lückenschluss zur Fahrradstraße** und gesondertes rechtsabbiegen für den Radverkehr.
- **Fußwege** sollten auch um die Grünfläche herumführen und einen Übergang zur Bushaltestelle bieten.
- Eine Umgestaltung sollte zudem für die Stärkung der **Klimaresilienz** der Stadt genutzt werden, indem vermehrt grüne Elemente genutzt werden.
- Zu diesem Leuchtturmprojekt wurden zudem einige konkret verortete Hinweise abgegeben:
 - Sicht in die *Nördlinger Straße* beim Einfahren aus der *Rittersbacher Straße* oder *Hindenburgstraße* erfordert Kopfdrehung nach hinten links.
 - Direkte Anbindung der *Hindenburgstraße* an die *Nördlinger Straße*. *Rittersbacher Straße* nur an die *Hindenburgstraße* anbinden.
 - *Rittersbacher-/Hindenburg- Schulweg*: Zebrastreifen einrichten.
 - Kreuzungsmöglichkeit von *Am Siechweiher* zu den Schulen verbessern.




Knotenpunkt umgestalten: Nördlinger Str. / Wittelsbacher Str.

- Rittersbacher Straße: Einplanung einer **Verkehrinsel**.
- Als **weiterer Knotenpunkt** wird die Ecke Penzendorfer/Fürther Straße vorgeschlagen
- Eine **Entlastung der Fürther/Weißenburgerstraße** sei aufgrund massiven Staus unbedingt nötig.
- Die **Ampelkreuzung** Wittenbacherstraße/Ringstraße sollte ebenfalls neu gedacht werden, da die aktuelle Situation sowohl für den Rad-, als auch den PKW-Verkehr zu gefährlich sei.
- Dieses Leuchtturmprojekt sollte im Zusammenspiel mit der Fahrradstraße und der ebenfalls als Leuchtturm angedachten Verbindung zum Wildbirnenweg gedacht werden.

Zu prüfen sind folgende Fragen:

- *Wie werden Fußgängerinnen und Fußgänger von der „Insel“ geleitet, bzw. wie kommen sie in Richtung Schule sicher von der Insel runter?*
- *Ist es möglich, von Süden kommend rechts abzubiegen?*
- *Wo befindet sich die Bushaltestelle 662 Nördlingerstraße?*

Knotenpunkt umgestalten: Nördlinger Str. / Wittelsbacher Str.



STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

Knotenpunkt umgestalten: Nördlinger Str. / Wittelsbacher Str.



Der Knotenpunkt befindet sich in unmittelbarer Schulinähe, ist unübersichtlich und kann mit Blick auf die **Verkehrssicherheit verbessert** werden. Dafür können **verschiedene Maßnahmen** vorgenommen werden:

- Radlen anpassen, um überhöhte Geschwindigkeiten zu vermeiden
- Parkstände umorganisieren, um Sichtachsen freizuhalten
- Querungshilfen für den Rad- und Fußverkehr herstellen
- Sicherheitsabstände des Radverkehrs zum Parken gewährleisten
- Bushaltestelle umgestalten bzw. verlegen und Begrünung herstellen

Herausforderungen:	Wirkung: Beitrag zum Leitbild
• Berücksichtigung Busverkehr: Umplanung der Haltestelle (mit Herstellung Barrierefreiheit)	• Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit • Attraktiver Stadtraum • Attraktivierung nachhaltiger Mobilität



Aktuelle Situation:

- Gefühlte Sicherheit trotz Schutzstreifen gering
- Überleitung Rad vom Seitenraum in den Mischverkehr kritisch
- Keine Querungsmöglichkeiten
- Hohe Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs
- Konfliktpunkte mit dem ÖPNV durch Lage der Bushaltestelle
- Ungünstiges Parken bis zur LSA
- Zugang zur Fahrradstraße erschwert


Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?



STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

Knotenpunkt umgestalten: Nördlinger Str. / Wittelsbacher Str.

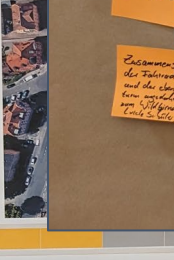
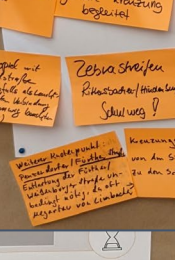
Der Knotenpunkt befindet sich in unmittelbarer Schulinähe, ist unübersichtlich und kann mit Blick auf die **Verkehrssicherheit verbessert** werden. Dafür können **verschiedene Maßnahmen** vorgenommen werden:

- Radlen anpassen, um überhöhte Geschwindigkeiten zu vermeiden
- Parkstände umorganisieren, um Sichtachsen freizuhalten
- Querungshilfen für den Rad- und Fußverkehr herstellen
- Sicherheitsabstände des Radverkehrs zum Parken gewährleisten
- Bushaltestelle umgestalten bzw. verlegen und Begrünung herstellen

Herausforderungen:	Wirkung: Beitrag zum Leitbild
• Berücksichtigung Busverkehr: Umplanung der Haltestelle (mit Herstellung Barrierefreiheit)	• Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit • Attraktiver Stadtraum • Attraktivierung nachhaltiger Mobilität



Aktuelle Situation:

- Gefühlte Sicherheit trotz Schutzstreifen gering
- Überleitung Rad vom Seitenraum in den Mischverkehr kritisch
- Keine Querungsmöglichkeiten
- Hohe Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs
- Konfliktpunkte mit dem ÖPNV durch Lage der Bushaltestelle
- Ungünstiges Parken bis zur LSA
- Zugang zur Fahrradstraße erschwert

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

• Konfliktpunkte mit dem ÖPNV durch Lage der Bushaltestelle

• Ungünstiges Parken bis zur LSA

• Zugang zur Fahrradstraße erschwert

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

• Konfliktpunkte mit dem ÖPNV durch Lage der Bushaltestelle

• Ungünstiges Parken bis zur LSA

• Zugang zur Fahrradstraße erschwert

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

• Konfliktpunkte mit dem ÖPNV durch Lage der Bushaltestelle

• Ungünstiges Parken bis zur LSA

• Zugang zur Fahrradstraße erschwert

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

• Konfliktpunkte mit dem ÖPNV durch Lage der Bushaltestelle

• Ungünstiges Parken bis zur LSA

• Zugang zur Fahrradstraße erschwert

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?



Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- Der Vorschlag sei gut und der Platz wie in der vorläufigen Planung dargestellt, gut genutzt. In Frage gestellt wird jedoch, ob die „Poller“ gegen den **Schwerlastverkehr** ausreichend Schutz bieten. Zudem bestehe durch die sehr nahe Führung des Radwegs entlang der Autofahrbahn bei Nacht **Blend-Gefahr** durch entgegenkommende Kfz in eine Fahrtrichtung. Als Lösung wird vorgeschlagen, eine Hecke zwischen Radweg und Fahrbahn zu pflanzen oder Radwege beidseitig einzurichten.
- Als häufiger Hinweis wird genannt, dass **Nürnberg** über Wolkersdorf hinaus an den Radschnellweg angeschlossen werden sollte, etwa entlang der B2. Abgestimmt mit Nürnberg sollte der Geh- und Radweg auch weiter bis nach Mühlhof geplant werden.
- Innerhalb Wolkersdorf oder im Bereich von Geschäften sollte **Tempo 30** umgesetzt werden.
- Zudem sollten ausreichend Bushaltestellen vorhanden sein.
- Das „Einfädeln“ des Radverkehrs müsse zudem klar geregelt werden, damit es mit dem Kfz-Verkehr nicht zu **Konfliktsituationen** komme.
- Zu klären sei, wo der Radweg in Wolkersdorf endet (Schutzstreifen, da ein separater Radweg abgelehnt werden würde)

Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf

Durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf



Es fehlt eine **Direktverbindung für Fuß- und Radverkehr** zwischen Wolkersdorf und Schwabach bzw. ein Gehweg, um die Bushaltestelle und die dortige Wohnbebauung auf direktem Weg zu erreichen. Die Radroute führt umwegig durch das Gewerbegebiet. Ein **durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf entlang der B2 soll im Fahrbahnbereich hergestellt werden** (kaum zusätzliche Versiegelung notwendig). Über eine **neue Querungsstelle** am Ortseingang kann von Norden kommend auf den gemeinsamen Geh- und Radweg gewechselt werden.

Herausforderungen:

- Zuständigkeit bei Staatlichem Bauamt

Wirkung: Beitrag zum Leitbild

- Verbessert die Erreichbarkeit des Radverkehrs
- Verbesserte Sicherheit
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität



Aufwand der Umsetzung:



Geschätzte Kosten:



Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

auf direktem Weg zu erreichen. Die Radroute führt umwegig durch das Gewerbegebiet. Ein **durchgängiger Geh- und Radweg nach Wolkersdorf entlang der B2 soll im Fahrbahnbereich hergestellt werden** (kaum zusätzliche Versiegelung notwendig). Über eine **neue Querungsstelle** am Ortseingang kann von Norden kommend auf den gemeinsamen Geh- und Radweg gewechselt werden.

Herausforderungen:

- Zuständigkeit bei Staatlichem Bauamt



Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Handwritten notes on sticky paper:

- Stadt Nürnberg Anschluss Radschnellweg
- Tempo 30 im Anschluss durch Wolkersdorf
- Macht nur Sinn, wenn es einen Radweg durch Wolkersdorf gibt
- Macht mehr Sinn, wenn Radweg bis Döb. weitergeführt wird
- Platz gut genutzt? Super
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- 30 oder Geschleife Tempo 30
- Einfaß als Radfahrer muß klar gemacht, damit auch Radfahrer wissen, was los ist!
- Polter gegen LKW ausreichend?
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg

Handwritten notes on sticky paper:

- Problem abschließen: Straße muss keine Radfahrer beengend sein -> Tempo 30
- Sehr guter Vorschlag! Bitte auch weiter bis nach Mühlhof planen und mit Nürnberg abstimmen.
- Polter gegen LKW ausreichend?
- Einfaß als Radfahrer muß klar gemacht, damit auch Radfahrer wissen, was los ist!
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg
- Radweg über Wolkersdorf hinaus -> Weg

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- Das Leuchtturmprojekt wird überwiegend **positiv** bewertet, vor allem zur Entzerrung des Auto-Fahrrad-Verkehrs.
- Für die Sicherheit sollte ein glatter Belag eingesetzt werden und dem Radverkehr Vorfahrt gegeben werden. Dabei sei auch wichtig, einen schnellen Weg zu bieten, ohne dass viele Querungen und Stopps in Kauf genommen werden müssten. Dazu wird auch der Ausbau als Fahrradstraße vorgeschlagen. Im Innenstadtkern sollte außerdem maximal Tempo 20 gelten, um den Radverkehr besser zu schützen.
- Der Radring sollte jedoch nur zusätzlich zur **Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur** auf dem Ring umgesetzt werden. In einem anderen Kommentar wird darauf hingewiesen, dass eine einfache Asphaltsschicht reichen würde und kostengünstiger sei, als der vorgestellte Innenstadt-Ring.
- In der nördlichen Altstadt sei das Vorhaben außerdem **nicht sinnvoll**, da am Pinzenberg kein Ringschluss möglich sei und die Pflasterung der Mauerstraße sehr teuer. Für die zu erwartenden Kosten sei der Ring vermutlich zu wenig genutzt. Für den Radverkehr sei stattdessen die **Nürnberger Straße** nutzbar.
- Weitere Hinweise beziehen sich auf die Mauerstraße hinter der Bücherei, die für den Rad-, Rolli-, und Fußverkehr barrierefrei gestaltet werden sollte sowie auf die nördliche Mauerstraße. Durch zu schnellen Radverkehr durch das Gefälle sei diese Stelle besonders **gefährlich für den Fußverkehr**. Der Abschnitt Schwabach bis Rathausgasse sei hingegen gut geeignet.
- Der Parkplatz „Feuerwehrhof“ sollte barrierefrei angebunden werden. Durch den Innenstadt-Radring wäre auch Bürgerhaus II barrierefrei erreichbar.
- Offen sind Fragen nach der Wegeführung und Beschilderung, der Vorfahrt an Querungen sowie eine mögliche Fortsetzung bis zur „Alten Linde“

Innenstadt-Radring

Innenstadt-Radring



Die Mauerstraße hat ein geringes Verkehrsaufkommen und stellt daher eine **Alternative für den Fuß- und Radverkehr** in der Ringstraße dar. Durch die Pflasterung ist sie aber ungünstig für viele Nutzungsansprüche (bspw. Rad, Rollator, Kinderwagen). Eine **bessere Befahrbarkeit und Barrierefreiheit** soll durch eine barrierefreie Pflasterung (d.h. mit glatter Oberfläche) in der südlichen und nördlichen Mauerstraße hergestellt werden. Die Mauerstraße wäre damit eine gute Alternative zur Ringstraße insbesondere für langsamen und unsicheren Radverkehr.

Herausforderungen:

- Brückenerweiterung über Schwabach
- Kosten

Wirkung:

- Beitrag zum Leitbild
- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit
- Attraktiver und integrativer Stadtraum
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität



Umfang der Führung

Beispiel Barrierefreiheit



Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:



Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

auf direktem Weg zu erreichen. Die Radroute im Gewerbegebiet. Ein **durchgängiger Geh- und der B2 soll im Fahrbahnbereich hergestellt** (wenn notwendig). Über eine **neue Querungsstelle** kommend auf den gemeinsamen Geh- und Radweg.

Herausforderungen:

- Zuständigkeit bei Staatlichem Bauamt



Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:



Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Stadt Nürnberg Anschluss Radschnellweg

Tempo 30 im Anschluss durch Volkensdorf

Problem: sehr unruhige Straße im Radwegbereich, anfangs sehr unruhig, jetzt in der Mauerstraße, Radweg in einer sehr ruhigen Straße, keine Störungen, keine Überholmanöver

Sehr guter Vorschlag! Bitte auch weiter bis nach Mühlhof planen und mit Nürnberg abstimmen.

30 oder Geschleifen Tempo 30

Weitere Verlauf des Radweges muss begründet werden!!!

Macht nur Sinn, wenn es einen Radweg durch Wauer gibt, nur nach NB gibt

Macht mehr Sinn, wenn Radweg bis Dg weitergeführt wird

Bitte gut gemacht! Super

Radweg sollte den Radwegbereich bis zum Mühlhof planen und mit Nürnberg abstimmen.

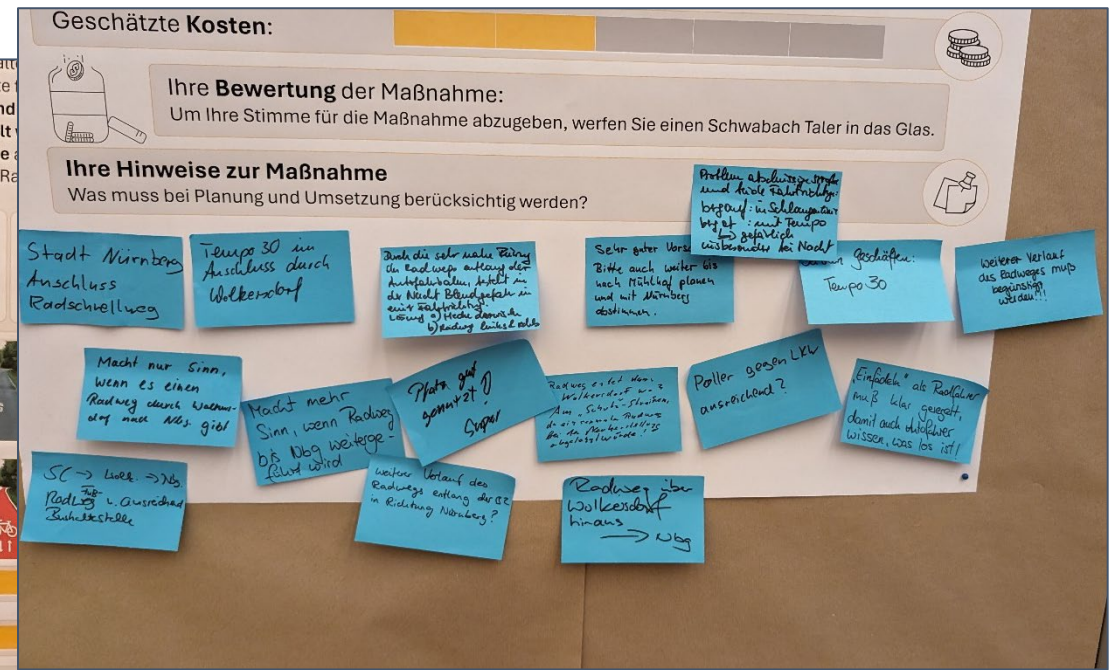
Poller gegen LKW ausreichend?

Einfacher als Radfahrer, muss klar geregelt, damit auch Radfahrer wissen, was los ist!

SC -> Lauer -> NB für Radweg v. Gurenschuh Bucherschleife

Weitere Verlauf des Radweges entlang der SC in Richtung Nürnberg?

Radweg über Volkensdorf hinaus -> NB



Neuaufteilung der Flächen am Innenstadtzugang Nord

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- In einem Kommentar wird zwar eine Maßnahme an der Stelle als wichtig beschrieben, der Vorschlag jedoch als **unpassend**. Die **Querung** vom Nürnberger Tor zur Galgengartenstraße sei weiterhin schwierig. In einem weiteren Kommentar wird bekräftigt, dass der Lösungsvorschlag den Fußverkehr noch zu wenig berücksichtige.
- In vielen Hinweisen wird ein **Kreisverkehr** als sinnvoll benannt. Ein Kommentar weist darauf hin, dass bei einer Lösung ohne Kreisverkehr die Galgengartenstraße nur von der Nördlichen Ringstraße einfahrbar zu machen und die Eichwasenstraße nur nach rechts in die Nördliche Ringstraße freizugeben.
- Der Anschluss an das Konzept Mauerstraße sollte markiert werden.
- Auf der B2 sollte es einen **sicheren Fahrradweg**, der über Schutzstreifen hinaus ausgebaut wird, geben. Bushaltestellen sollten **barrierefrei** gebaut werden.
- In weiteren Hinweisen werden die Vorschläge gemacht, die Galgengartenstraße als Einbahnstraße zu gestalten und den Platz umzubenennen sowie Tempo 30 in unterschiedlichen Bereichen der Stadt umzusetzen.
- Zu klären sei, wie der Querverkehr von der nördlichen Ringstraße aus Richtung Krankenhaus flüssiger in die B2 bewerkstelligt werden kann und wie der geplante Kreisverkehr berücksichtigt wird.

Neuaufteilung der Flächen am Innenstadtzugang Nord

Neuaufteilung der Flächen am Innenstadtzugang Nord

Aktuell gibt es viel ungenutzte Verkehrsfläche. Die Gestaltung ist unübersichtlich und es bestehen Umwege und Sicherheitsdefizite für den Fuß- und Radverkehr. Es soll ein einheitliches Bild der Altstadtzugänge geschaffen werden (Gestaltung analog Zugang West), z.B. durch folgende Maßnahmen:
barrierefreie Pflasterung im Einmündungsbereich der Nürnberger Straße,
Sichtbarkeit des Radverkehrs durch Rotmarkierung / Piktogramme erhöhen, **Querungshilfe** für den Fußverkehr herstellen, **Vorfahrt gewähren** aus Nebenrichtungen, **verschmälern der Verkehrsfläche**.

Herausforderungen:

- Staatliches Bauamt muss eingebunden werden
- Leistungsfähigkeit sicherstellen
- Sichere Querungen ermöglichen

Wirkung: Beitrag zum Leitbild

- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit
- Attraktiver Stadtraum
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität

Aufwand der Umsetzung: [Progress bar]

Geschätzte Kosten: [Progress bar]

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Neuaufteilung der Flächen am Innenstadtzugang Nord

Aktuell gibt es viel ungenutzte Verkehrsfläche. Es bestehen Umwege und Sicherheitsdefizite für ein einheitliches Bild der Altstadtzugänge ges... Zugang West), z.B. durch folgende Maßnahmen:
barrierefreie Pflasterung im Einmündungsbereich der Nürnberger Straße,
Sichtbarkeit des Radverkehrs durch erhöhen, **Querungshilfe** für den Fußverkehr Nebenrichtungen, **verschmälern der Verkehrsfläche**.

Herausforderungen:

- Staatliches Bauamt muss eingebunden werden
- Leistungsfähigkeit sicherstellen
- Sichere Querungen ermöglichen

Aufwand der Umsetzung: [Progress bar]

Geschätzte Kosten: [Progress bar]

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

weise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Sticky Notes:

- Warum kein Kreisverkehr?
- Wenn kein Kreisverkehr möglich ist, lassen wie es ist. 1) Platz bekommen! (bei kein "N-T-Platz"?)
- Hr. Mayor (Stadtverkehr) hatte Kreisverkehr geplant - brauchschtig?
- alles n.O.
- Wie wäre es, Galoppweg als Einbahnstraße zu gestalten?
- Kreisverkehr
- Sichere Führung auf der B2 nicht nur Saubere Straßen
- Anschluss an Konzept Mainstraße markieren
- Tempo 30
- Fußradstraße einrichten
- Kreisverkehr
- Kreisverkehr



Sichere Fußwege

Badstraße

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- Bezüglich der **Piktogramme** werden Bedenken zur Effektivität geäußert, da sich eventuell ein schneller Gewöhnungseffekt einstelle. Als Ideen werden Bremsschwellen oder Blumenkübel zur Verengung der Fahrbahn vorgeschlagen. Ebenso seien „Haifischzähne“ als Markierungen wirkungsvoll. Parallel dazu sollte Tempo 30 eingerichtet werden.
- Zudem werden **Querungshilfen** über die gesamte Kreuzung vorgeschlagen und ein Verbot von „wildem Parken“ in der Badstraße gefordert.
- Die **Wirksamkeit** des Leuchtturmprojektes wird einzeln aufgrund der Gegebenheiten (Anstieg der Straße) in Frage gestellt.
- In anderen Hinweisen wird eine Ausweisung als barrierefreie Spielstraße präferiert oder eine Neuregelung der Vorfahrt. Für mehr Sicherheit sollte der Gehweg erhöht werden. Um Gefahrenstellen zu vermeiden, sollte an Kreuzungen und Einmündungen, an denen rechts vor links gilt immer Tempo 30 gelten.
- Die Badstraße sei ein bekannter Schleichweg für den PKW-Verkehr.
- Zudem wird eine allgemeine Priorisierung von klimafreundlichem Verkehr als wünschenswert und Verkehrsversuche als wichtig zur Lösungsfindung benannt.

Folgende **verortete Hinweise** gibt es zu diesem Leuchtturmprojekt:

- Abknickende Vorfahrt in der Bad-/Wasserstraße aufheben. In der inneren und äußeren Badstraße wären farbliche Markierungen sinnvoll. Durch eine Einbahnstraße könnte in der Wasserstraße mehr Platz für den Gehweg eingerichtet werden. Aktuell fühle man sich in der Wasserstraße als Fußgängerin/Fußgänger bedrängt.
- Die jetzige Ampelschaltung in der Flur-/Penzendorferstraße wird als bereits ausreichend beschrieben. Zudem wird der Hinweis gegeben, die Flurstraße sei keine Vorfahrtsstraße.
- **Überquerungen sind gefährlich** durch illegales Parken sowie fehlender Sicht durch eine Buchenhecke Richtung Filzfabrik.
- Abbiegen von Penzendorfstraße zur Flurstraße nach Limbach: 2. Fahrstreifen für Linksabbieger einrichten.

Sichere Fußwege Badstraße

**Sichere Fußwege
Badstraße**

Häufig sind in Schwabach **keine Gehwege** vorhanden und es gibt **keinen Platz**, um diese herzustellen. Der Mischverkehr (Fußverkehr, Radverkehr, Kfz-Verkehr auf einer Fläche) soll **verträglich gestaltet** werden sodass sich alle Verkehrsteilnehmenden sicher fühlen und aufeinander Rücksicht nehmen können. Die gegenseitige Rücksichtnahme kann durch Gestaltung gefördert werden, z.B. durch:

- Piktogrammketten (Fuß und Rad)
- Farbige Gestaltungen (im Rahmen von Verkehrsversuchen)

Herausforderungen:

- Verkehrsversuch (verkehrsrechtliche Unsicherheiten)

Wirkung: Beitrag zum Leitbild

- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit
- Attraktiver Stadtraum
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität

Aufwand der Umsetzung: [Progress bar]

Geschätzte Kosten: [Progress bar]

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

**Sichere Fußwege
Badstraße**

Häufig sind in Schwabach **keine Gehwege** vorhanden und es gibt **keinen Platz**, um diese herzustellen. Der Mischverkehr (Fußverkehr, Radverkehr, Kfz-Verkehr auf einer Fläche) soll **verträglich gestaltet** werden sodass sich alle Verkehrsteilnehmenden sicher fühlen und aufeinander Rücksicht nehmen können. Die gegenseitige Rücksichtnahme kann durch Gestaltung gefördert werden, z.B. durch:

- Piktogrammketten (Fuß und Rad)
- Farbige Gestaltungen (im Rahmen von Verkehrsversuchen)

Herausforderungen:

- Verkehrsversuch (verkehrsrechtliche Unsicherheiten)

Wirkung:

- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit
- Attraktiver Stadtraum
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität

Aufwand der Umsetzung: [Progress bar]

Geschätzte Kosten: [Progress bar]

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Handwritten notes on the board include:

- Gesamte Kreuzung Zebrastreifen!**
- Abwärtswinkel Vorfeld Bad/Wiesenstraße aufbauen**
- Geschwindigkeit bei Piktogrammketten zu befürchten**
- Piktogrammketten reichen nicht!**
- Allgemeine Parkierung klimafreundlicher Verkehr (Fuß/Rad)**
- Schleicherweg PKW**
- Verkehrsversuche sind sehr wichtig, um Auswirkungen zu testen**
- Die 30 km/h-Bremsbremsung durch 20 km/h zu setzen und vor allem kontrollieren!**
- Diese Straße sollte als Spielstraße mit Tempozone ausgebaut werden**
- Es muss (oder) doch etwas für Schwankungen / Parkhäuser geben**
- Wildparken (Badstraße) verbieten**
- Bremsbremsung & Staus + Wirkungsvoll**
- Tempozone Schmal und Schwellen zum Ausbauen (z.B. 100m)**
- Wenig ausbauen weil aufgrund d. gegebenen Platzes...**
- Rechts vor Links an Kreuzung**
- Überqueren durch Parkhäuser oder Bundesstraße Richtung Spielstraße abschließen (Bauschrittweise)**
- Gründe wie als "Dammung" vor dem Eingestellen einsehen**
- Zebrastreifen**
- Wenig ausbauen weil aufgrund d. gegebenen Platzes...**
- Rechts vor Links an Kreuzung**
- Überqueren durch Parkhäuser oder Bundesstraße Richtung Spielstraße abschließen (Bauschrittweise)**
- Gründe wie als "Dammung" vor dem Eingestellen einsehen**
- Zebrastreifen**
- Wenig ausbauen weil aufgrund d. gegebenen Platzes...**
- Rechts vor Links an Kreuzung**
- Überqueren durch Parkhäuser oder Bundesstraße Richtung Spielstraße abschließen (Bauschrittweise)**
- Gründe wie als "Dammung" vor dem Eingestellen einsehen**
- Zebrastreifen**

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- In den Hinweisen wird **weniger Parkraum** zu Gunsten alternativer Nutzungen (z.B. Bewegungsraum) gefordert. Der Fokus sollte sich außerdem weg vom PKW auf andere Mobilitätsformen verlagern.
- Es wird der Vorschlag gemacht, **höhere Preise für größere Fahrzeuge** wie SUVs zu nehmen, da dann auch mehr Platz beansprucht werden würde. Außerdem wird der Vorschlag gemacht, Parken in Tarifzone 1 außerhalb der eingezeichneten Parkplätze und Häuser nur für Anwohnende freizugeben.
- Andere Kommentare weisen darauf hin, dass **Parkplatzsuchverkehr** vermieden werden sollte und weniger Parkplätze zu mehr Verkehrsfluss führen. Eine **parkplatzfreie Zone** in der Altstadt und am Ring sei zudem für die Anwohnenden der angrenzenden Stadtviertel nicht akzeptabel, da der Verkehr dorthin verlagert werden würde. Es läge eine eindimensionale Betrachtungsweise vor, indem es primär um Dimensionen von Umwelt und Nachhaltigkeit gehe, jedoch Wirtschaftlichkeit sowie Arbeitsplätze und Einkommen außer Acht gelassen werden würde.
- In einem Kommentar wird darauf hingewiesen, dass das Problem des hohen Verkehrs sich in den nächsten Jahren durch neue Technologien wie autonomes Fahren und gesellschaftlichen Trends wie Home Office lösen werde.
- Hinweis auf die Leitziele des Mobilitätsplanes: „Die Mobilität in Schwabach ist für alle sicher und geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme“.

Weitere Vorschläge zum Leuchtturmprojekt sind:

- Aufstellung eines guten **Parkleitsystems**, um mit dem hohen Parksuchverkehr umzugehen.
- Das Parken in der Innenstadt und innerhalb der Ringstraße (zwei separate Hinweise) sollte nur für mobilitätseingeschränkte Personen und Wirtschafts-/Lieferverkehr freigegeben werden.
- Auf jedem Parkplatz sollten auch **Stellflächen für Räder + Lastenräder** ausgewiesen werden.
- Parkgebühren im Parkhaus sollten günstiger gestaltet sein und die Einfahrt in die Tiefgarage verbessert werden.
- Die Parkfläche an der **Neutorstraße/Nördliche Mauerstraße** solle bleiben, alle anderen oberirdischen Parkplätze jedoch nur für Anwohnerinnen und Anwohner sowie mobilitätseingeschränkte Personen freigegeben werden.

Parkzonen und Parkleitsystem

Parkzonen und Parkleitsystem

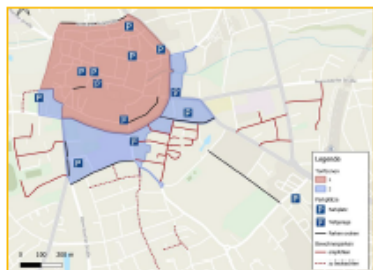


Parkzonen: Neuordnung der 1.500 Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich und -umfeld, um die Verständlichkeit des Parksystems zu verbessern. Ausdehnung der Parkzonen, Tarifstruktur anpassen (*Hinweis: Die Festsetzung der Parkgebühren ist unabhängig von der Neudefinition der Parkzonen nicht Teil des Leuchtturmprojekts*)

Parkleitsystem: Anreize für stadtvträgliches Parken durch Preisstruktur setzen und entsprechende Information im Leitsystem ergänzen.

- Herausforderungen:**
- Erhebung notwendig
 - Anreize richtig setzen

- Wirkung:** Beitrag zum Leitbild
- Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen
 - Attraktiver Stadtraum
 - Vernetzt, integrativ und einfach nutzbar



Beispielbild, weitere Ausarbeitung erfolgt

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Parkzonen und Parkleitsystem

Parkzonen: Neuordnung der 1.500 Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich und -umfeld, um die Verständlichkeit des Parksystems zu verbessern. Ausdehnung der Parkzonen, Tarifstruktur anpassen (*Hinweis: Die Festsetzung der Parkgebühren ist unabhängig von der Neudefinition der Parkzonen nicht Teil des Leuchtturmprojekts*)

Parkleitsystem: Anreize für stadtvträgliches Parken durch Preisstruktur setzen und entsprechende Information im Leitsystem ergänzen.

- Herausforderungen:**
- Erhebung notwendig
 - Anreize richtig setzen

- Wirkung:**
- Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen
 - Attraktiver Stadtraum
 - Vernetzt, integrativ und einfach nutzbar



Beispielbild, weitere Ausarbeitung erfolgt

Aufwand der Umsetzung:

Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

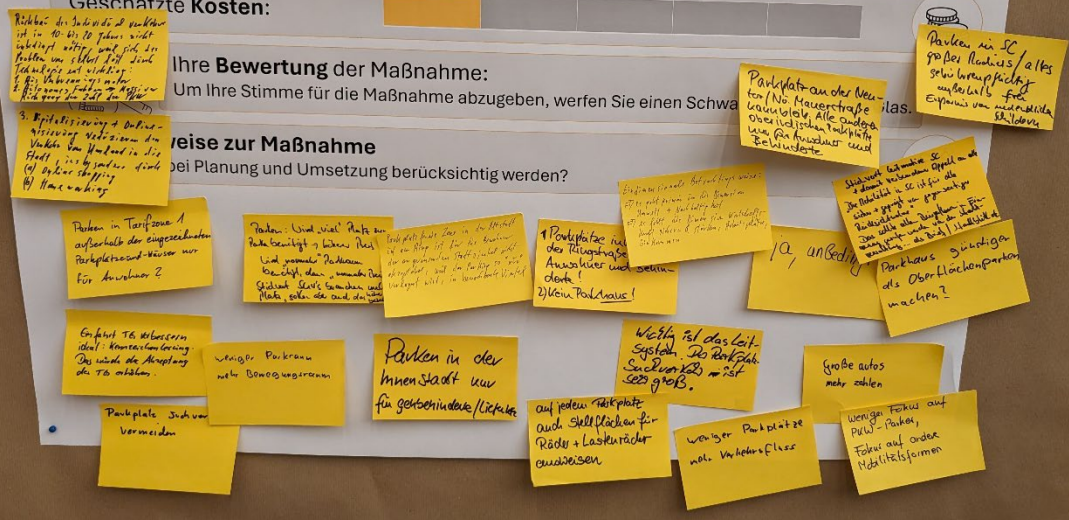
Geschätzte Kosten:

Ihre Bewertung der Maßnahme:

Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme

Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?



Radnetz integriert betrachten: Sichere Führung Am Siechweiher

Das sollte bei der Planung und Umsetzung beachtet werden:

- Der **Schotterweg** wird vor allem im unteren Bereich als problematisch beschrieben.
- Andere Kommentare weisen darauf hin, dass der Ausbau von Radwegen nicht zur weiteren **Versiegelung von Flächen** beitragen dürfe und der Weg nicht versiegelt werden sollte. Der Weg würde bereits jetzt ausreichend genutzt werden.
- Stattdessen sollten Fuß- und Radwege **baulich getrennt** und **Querungen sicherer gestaltet** werden.
- Verbesserung des Knotenpunkts Gutenbergstraße:
- Hinweis auf die **eingeschränkte Sicht** am Knotenpunkt (Querung) der Gutenbergstraße. Vorschläge zur Verbesserung:
 - Ampel für Radverkehrsquerung und Zebrastreifen für den Fußverkehr.
 - Hinweis auf eine vorhandene **Fußgängerampel** sowie auf die Notwendigkeit, die vorhandene Ampel in die Flucht der Straße zu versetzen.
- Eine **Anbindung der Fahrradstraße** an der Nördlinger-/Wittelsbacherstraße für unter anderem Schülerinnen und Schüler sollte mitbedacht werden.
- Das Leuchtturmprojekt sollte auch für eine **Umsetzung in anderen Stadtteilen** geprüft werden.
- Zudem sei die Bogenstraße als Schulweg hoch frequentiert, gleichzeitig durch Parksuchverkehr der Arbeitnehmenden der umliegenden Unternehmen stark belastet. Die Abkürzung von Sportplatz zur Schule (Verlängerung Bogenstraße) wird viel genutzt.

Radnetz integriert betrachten: Sichere Führung Am Siechweiher

**Radnetz integriert betrachten:
Sichere Führung Am Siechweiher**

Die verkehrsarme und damit für Schulwege geeignete Verbindung von westlichen Wohngebieten zu Schulen und Sporteinrichtungen über „Am Siechweiher“ kann als **Radverbindung** ausgebaut und attraktiver werden.

Mögliche **Maßnahmen** sind:



- Befestigung des Weges und ausreichende Breite herstellen
- Beschilderung als gemeinsamer Geh- und Radweg
- Durchgängig gute Verbindung herstellen (Querung Gutenbergsstraße, Gestaltung bestehende Fahrradstraße)

Herausforderungen:

- Verbreiterung Weg/ Befestigung: Umweltschutzfachliche Prüfung notwendig
- Verbesserung der Querung schwierig umsetzbar

Wirkung: Beitrag zum Leitbild

- Verbesserte subjektive und objektive Sicherheit für alle Bedürfnisse und Altersgruppen
- Verbessert Erreichbarkeit
- Attraktivierung nachhaltiger Mobilität

Aufwand der Umsetzung: [Progress bar]

Geschätzte Kosten: [Progress bar]

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

westlichen Wohngebieten zu Schulen und Sporteinrichtungen kann als **Radverbindung** ausgebaut und attraktiver werden.

Mögliche **Maßnahmen** sind:

- Befestigung des Weges und ausreichende Breite herstellen
- Beschilderung als gemeinsamer Geh- und Radweg
- Durchgängig gute Verbindung herstellen (Querung Gutenbergsstraße, Gestaltung bestehende Fahrradstraße)

Herausforderungen:

- Verbreiterung Weg/ Befestigung: Umweltschutzfachliche Prüfung notwendig
- Verbesserung der Querung schwierig umsetzbar

Wirkung:

- Verbessert für alle
- Verbessert Attraktivität




Aufwand der Umsetzung: [Progress bar]

Geschätzte Kosten: [Progress bar]

Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

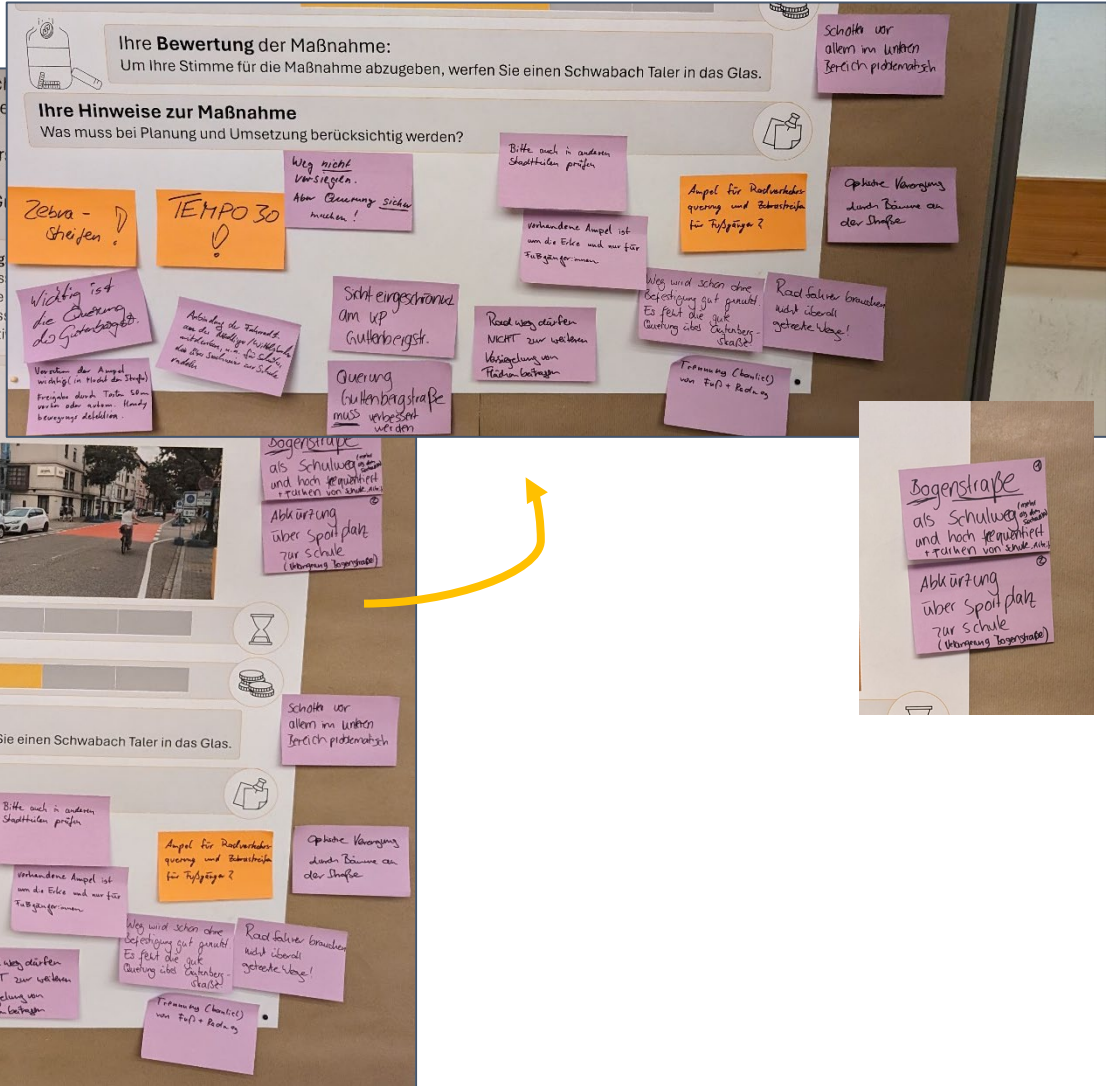
Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

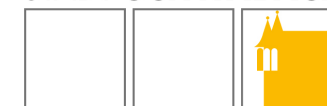
Ihre Bewertung der Maßnahme:
Um Ihre Stimme für die Maßnahme abzugeben, werfen Sie einen Schwabach Taler in das Glas.

Ihre Hinweise zur Maßnahme
Was muss bei Planung und Umsetzung berücksichtigt werden?

Sticker notes on the board:

- Zebra - Streifen!
- TEMPO 30
- Weg nicht versiegeln. Aber Beschilderung sicher machen!
- Bitte auch in anderen Stadtteilen prüfen
- Angelp für Radverkehr querung und Beschilderung für Fußgänger?
- Optische Verengung durch Bäume an der Straße.
- Wichtig ist die Querung der Gutenbergsstraße.
- Achtung die Fahrbahn muss verbessert werden!
- Sicht eingeschränkt am UP Gutenbergsstr.
- Radweg über Sportplatz zur Schule (Verengung Bogenstraße)
- Radweg über Sportplatz zur Schule (Verengung Bogenstraße)
- Radfahrer brauchen nicht unbedingt getrocknete Straße!
- Radweg über Sportplatz zur Schule (Verengung Bogenstraße)
- Planung (Charakter) von Fuß- + Radweg
- Radweg über Sportplatz zur Schule (Verengung Bogenstraße)
- Radweg über Sportplatz zur Schule (Verengung Bogenstraße)





Hinweise zu Kommunikation & Beteiligung

Wer?

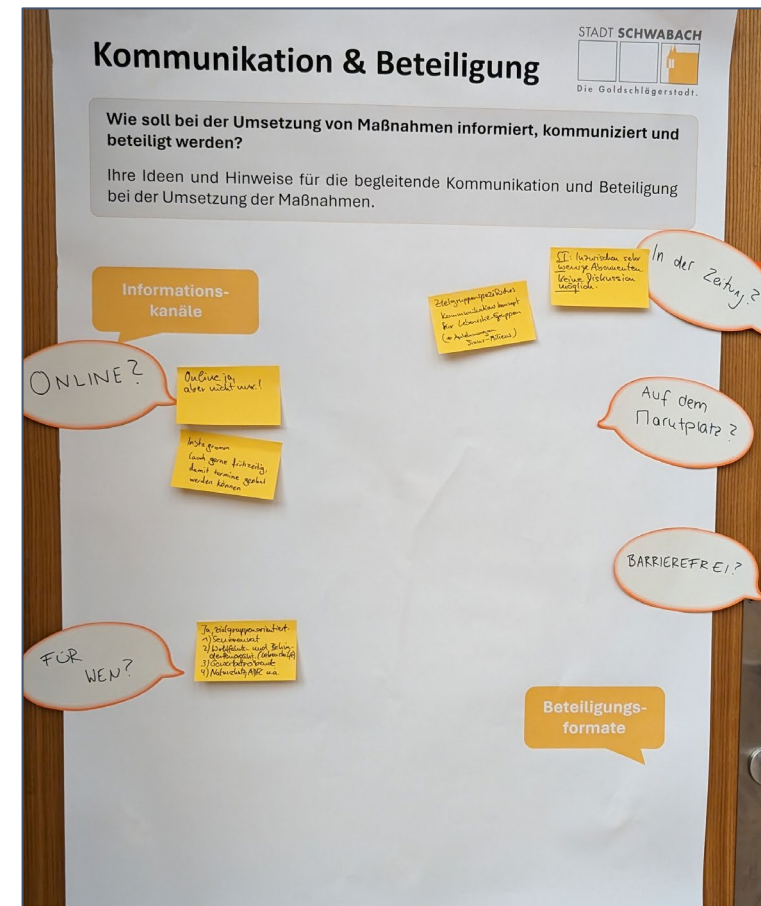
Zielgruppenorientiert, bspw. ...

- ...Seniorenrat
- ...Wohlfahrts- und Behindertenvereine (Lebenshilfe)
- ...Gewerbetreibende
- ...Naturschutz, ADFC
- ...und weitere relevante Zielgruppen



Wie?

- Online-Formate nutzen, jedoch nicht ausschließlich
- Soziale Medien einbinden
- Frühzeitig informieren und beteiligen
- Zielgruppenspezifisches Kommunikationskonzept für Lebensstile-Gruppen (→ Anlehnung an Sinus-Milieus)
- Hinweis zur Presse als Kommunikationsmedium: Wenige Abonnenten und keine Diskussion möglich.





Abschlussdiskussion

Oberbürgermeister Peter Reiß

Stadt Schwabach

Dr. Maximilian Hartl

Referent für Umwelt und Gebäudemanagement

Verena Zeidler

PTV Group

Die Aufnahme der Diskussion ist online unter www.schwabach.de/mobilitaetsplan verfügbar.